

Nr. 4, August 2025

Liebe Leserin,
Lieber Leser

Statt eines erholsamen Sommerlochs haben uns Juli und August 2025 gezeigt, wie vielfältig die Herausforderungen unserer Branche sind und wie wichtig es ist, geschlossen aufzutreten. Die neuen US-Zölle treffen gerade auch unsere Branche hart und stellen die Exportstärke unserer Unternehmen auf die Probe. Umso mehr braucht es einen koordinierten Auftritt von Politik und Wirtschaft, damit der Standort Schweiz wettbewerbsfähig bleibt. Und zeitgleich fordert uns im Inland die Agrarpolitik, indem WTO-widrige, verbindliche Referenzpreise gefordert werden, welche die Balance zwischen Produzenten, Verarbeitern und Handel rasch ins Wanken bringen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte weiter aushöhlen könnten.

Am diesjährigen Tag der Nahrungsmittelindustrie in Bern wurde mit Rekordbeteiligung deutlich: Die Frage nach der Verantwortung für eine gesunde Ernährung betrifft uns alle – Industrie, Handel und Konsumierende. Die klare Botschaft von Präsidentin Petra Gössi, dass der Weg nur gemeinsam beschritten werden kann, prägte die Debatte.

Positiv stimmt, dass wir mit der branchenspezifischen KV-Ausbildung (KV NMI) weiterhin in unsere Fachkräfte von morgen investieren. Auch Initiativen wie der digitale B2B-Marktplatz Circunis gegen Lebensmittelverschwendung belegen, dass Innovation und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können.

Die Zukunft der Nahrungsmittelindustrie wird von Wandel geprägt bleiben – politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Als Verband setzen wir uns dafür ein, dass die Rahmenbedingungen verlässlich bleiben und unsere Unternehmen auch unter schwierigen Bedingungen erfolgreich arbeiten können.



Dr. Lorenz Hirt
Geschäftsführer

Bern, 31. August 2025

INHALT

FIAL-INTERN	2
TAG DER NahrungsmittelINDUSTRIE	2
FIAL MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025: ZWEI NEUE GESICHTER IM FIAL VORSTAND UND EINE STATUTENÄNDERUNG	4
AUS- UND WEITERBILDUNG	6
BRANCHENSPEZIFISCHE KV-AUSBILDUNG: KV NMI	6
AUSSENHANDEL	7
PRIVATRECHTLICHES AUSFUHRBEITRAGSREGIME	7
HOHE US-ZÖLLE BELASTEN SCHWEIZER	7
NahrungsmittelEXPORTE	7
ASERBAIDCHAN: EXPORT VON TIERISCHEN PRODUKTEN	8
WIRTSCHAFTS- UND AGRARPOLITIK	9
WTO-WIDRIGER VORSTOSS FORDERT REFERENZPREISE ZUM SCHUTZ DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION	9
WEBINAR ZU PASSAR	10
GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG	11
FIAL POSITIONSPAPIER LEBENSMITTELVERARBEITUNG	11
NEUIGKEITEN AUS DER FIAL KOMMISSION ERNÄHRUNG	11
NACHHALTIGKEIT	13
DIGITALER B2B-MARKTPLATZ FÜR LEBENSMITTELÜBERSCHÜSSE	13
LEBENSMITTELRECHT- UND -SICHERHEIT	14
4. AUFLAGE DES VORWORTES DER BVL-STOFFLISTE UND 2. AUFLAGE DER PILZLISTE VERÖFFENTLICHT	14
VERNEHMLASSUNG TOTALREVISION DES LMG	15
UPDATE EUDR	15
VERANSTALTUNGEN	16
FORUM SWISS EXPORT 2025 LE COURAGE INSPIRE L'INNOVATION	16

Nachhaltigkeit

Digitaler B2B-Marktplatz für Lebensmittelüberschüsse

Circunis bietet als digitaler B2B-Marktplatz für Lebensmittelüberschüsse eine systemische Grundlage für die effektive Verwertung von Überschüssen und Nebenprodukten innerhalb der Lebensmittelbranche. Der Marktplatz sieht sich als Chance für die Schweizer Lebensmittelindustrie.

LH – Jedes Jahr entstehen in der Schweiz rund 2,7 Millionen Tonnen Lebensmittelverluste, wovon etwas mehr als die Hälfte (1,42 Millionen Tonnen) bei Produzenten und in der Verarbeitung anfallen. Diese Verluste entsprechen etwa 2,34 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten jährlich und machen 5,5 % der gesamten Schweizer Treibhausgasemissionen aus – und auch ökonomisch sind diese Verluste eine Belastung für viele Unternehmen. Circunis will dem entgegenwirken.

Sichtbarkeit als Grundlage für Fortschritt

Kern von Circunis ist ein digitaler B2B-Marktplatz, der darauf abzielt, Überschüsse und Nebenprodukte in der Schweizer Lebensmittelwirtschaft sichtbar zu machen und deren Handel und Verwertung zu erleichtern. Bislang war es für viele Betriebe oft einfacher und kostengünstiger, überschüssige Produkte oder Rohstoffe zu entsorgen, als eine Weiterverwendung zu finden. Dies führt nicht nur zu Ressourcenverschwendung und Umweltbelastungen, sondern auch zu direkten ökonomischen Nachteilen durch Abschreibungen, Lager- und Entsorgungskosten.

Vorteile von Circunis für die Betriebe

- Wirtschaftliche Effizienz: Reduzierung von Lager- und Entsorgungskosten sowie günstigere Einkaufskonditionen für Abnehmer, was die Margen verbessert. Neue Geschäftsmöglichkeiten durch Upcycling können ebenfalls erschlossen werden.
- Ökologischer Beitrag: Reduktion von Lebens-

mittelverlusten und des Product Carbon Footprint. Erste Untersuchungen der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) bestätigen einen Netto-Umweltnutzen des Circunis-Marktplatzes. Durch die Wertschöpfung aus Überschüssen und Nebenströmen wird die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen verringert und die Ressourcennutzung optimiert.

- Systemischer Wandel: Circunis fördert eine branchenübergreifende Zusammenarbeit und schafft Transparenz im Umgang mit Lebensmittelüberschüssen. Dies trägt dazu bei, das Stigma von Überschussware abzubauen und proaktives Management als Standard zu etablieren. Die Plattform ist eng mit dem Nationalen Aktionsplan gegen Food Waste des Bundesrates verknüpft, der die Marktplatzvermittlung als zweitbeste Option nach der internen Weiterverarbeitung vorsieht.

Wie es funktioniert

Unternehmen stellen ihre Überschusswaren mit allen nötigen Spezifikationen ein. Interessierte Betriebe können passende Angebote finden und den Anbieter direkt kontaktieren. Circunis bietet zusätzliche Dienstleistungen wie zum Beispiel Matching-Support und Begleitung bei der Prozessentwicklung an.

Was Circunis einzigartig macht, ist zudem das Schaffen einer transparenten, systemischen Datengrundlage für Lebensmittelüberschüsse in der Schweiz. Dies ermöglicht nicht nur die Verwertung, sondern auch zukünftige KI-gestützte Evaluation und Modellierung von kreislauffähigen Warenströmen. Während andere Lösungen oft regional begrenzt sind oder sich auf bestimmte Warengruppen fokussieren, strebt Circunis eine umfassende Lösung für die gesamte Wertschöpfungskette an.

Weitere Informationen finden Sie hier:

- [Circunis](#)
- [Erfolgsgeschichten aus der Praxis](#)